

# THEOLOGISCHE REVUE

117. Jahrgang

– November 2021 –

---

**Fuchs, Emil: Der Brief des Paulus an die Römer**, hg. v. Claus BERNET / Klaus FUCHS-KITTOWSKI. — Hamburg: D. Kovac 2015. 625 S., brosch. € 98,00 ISBN: 978-3-8300-8683-3

Der vorliegende Bd. veröffentlicht ein Manuskript von Emil Fuchs, das in der Zeit des Nationalsozialismus entstand. F. hatte seine Professur im Jahr 1933 verloren, „da er sich öffentlich in das ‚Eiserne Buch‘, der Kampfansage der SPD gegen Hitler, eingetragen hatte“ (10). F. setzt sich in seinem Text intensiv mit Martin Luther auseinander – gerade vor dem historischen Hintergrund ist dies eine spannende Auseinandersetzung.

Die Veröffentlichung des Manuskripts hätte von einer besseren Erschließung des Texts durch die Hg. profitieren können. Ein erstes Inhaltsverzeichnis (5) besteht aus drei Einträgen: Das Geleitwort von Klaus Fuchs-Kittowski und die Ausführungen von Claus Bernet zum Römerbrief innerhalb des Quäkertums sind neben „Emil Fuchs: Der Brief des Apostels Paulus an die Römer“ die einzigen Einträge im Inhaltsverzeichnis. Der Text von F. wird durch ein separates Inhaltsverzeichnis am Ende des Werkes erschlossen, das man nur durch hartnäckiges Blättern findet (623–625). Die zahlreichen Lutherstellen, die in einem eigenen Register verzeichnet sind (618–622), geben Zeugnis von der intensiven Auseinandersetzung von F. mit Martin Luther. Wie sehr F. mit der politischen Frage ringt, zeigt besonders „Beilage 1 zu Kapitel XIII: Luther und der Staat – Luther und die Gewalt“ (513–544).

## Über den Autor:

*Hans Förster*, Dr., PD am Institut für Neutestamentliche Wissenschaft an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien (hans.foerster@univie.ac.at)